

Wissenschaftlich- Theologisches Seminar

Das 1895 gegründete Wissenschaftlich-Theologische Seminar ist heute eines von fünf Instituten und Seminaren der Theologischen Fakultät. Die Schwerpunkte Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religions- sowie Missionswissenschaft werden hier gelehrt und erforscht. Teil des Wissenschaftlich-Theologischen Seminars war zeitweise die Christliche Archäologie, die zunächst als Hilfswissenschaft der Kirchengeschichte diente und sich dann zu einer eigenen Disziplin formierte.

Innnerhalb der historisch-kritischen Forschung des 19. Jahrhunderts entwickelten die Heidelberger Exegeten in Kooperation mit den Altphilologen neue Arbeitsbereiche und -methoden. Ein Beispiel ist die formgeschichtliche Methode von Martin Dibelius, der von 1915 bis 1947 am Institut den Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese und Kritik innehatte.

Martin Dibelius, der sich entschieden vom Nationalsozialismus distanzierte, kämpfte gegen die damals drohende Auflösung der gesamten Theologischen Fakultät, indem er schriftlich die Notwendigkeit der Theologie an der Universität darlegte.

Nach dem 2. Weltkrieg war das Wissenschaftlich-Theologische Seminar im Gebäude der Heidelberger Akademie der Wissenschaften am Karlsplatz untergebracht, seit 1975 befindet es sich in der Kisselgasse 1. Dort ist auch der Hauptteil der Fakultätsbibliothek Theologie aufgestellt.